

AUSGABE 1
2022

WVG·F
WOHNUNGSGESELLSCHAFT FREITAL



Sind Sie mit uns zufrieden?

Mieterbefragung

ab S. 15

MAGAZIN

Liebe Mieterinnen und Mieter!



IMPRESSUM

Herausgeber:

Wohnungsgesellschaft Freital mbH
Lutherstraße 22 · 01705 Freital · 0351 652619-0
www.wgf-freital.de

Redaktion: Wohnungsgesellschaft Freital mbH,
Henryk Eismann (verantw.), Ina Bruß

Layout: Wohnungsgesellschaft Freital mbH

Foto Titelseite: Adobe Stock

Druck:

addprint AG
Am Spitzberg 8a · 01728 Bannewitz/Possendorf
Webseite: www.adprint.de

Wie wichtig ein schönes und sicheres Zuhause ist, haben uns die letzten zwei Jahre deutlich vor Augen geführt. Normalität ist in diesen Zeiten nur geliehen. Andererseits haben wir gespürt, dass es für Sie neue Möglichkeiten gibt, mit uns erfolgreich und effektiv zu kommunizieren. Darauf werden wir in Zukunft weiter aufbauen und uns digital noch breiter aufstellen. Mit Recht sind wir stolz darauf, was sich in den letzten Jahren bei uns und rund um Ihre Wohnungen getan hat. Dennoch spüren wir alle, sei es beim alltäglichen Einkauf oder beim Tanken, alles wird teurer. Und der Spagat zwischen Kostenexplosion der Baupreise und stabilen Mieten wird immer schwieriger. Dabei haben wir viel vor, und das Meiste davon wird für uns alle nicht kostenlos zu haben sein. Eine große Herausforderung bleiben dabei die Vorgaben zum Klimaschutz. Mit den energetischen Modernisierungsmaßnahmen steigern wir nicht nur Ihren Wohnkomfort, sondern reduzieren gleichzeitig den Energiebedarf unserer Häuser. Im Jahr 2022 steht deshalb an erster Stelle die Strangsanierung in Zuckerode. Und natürlich bleibt die Sanierung von Leerwohnungen ein Schwerpunkt, um die weitere Vermietbarkeit zu sichern. Trotz aller Schwierigkeiten wünsche ich Ihnen, dass Sie diesen Frühling endlich in vollen Zügen genießen können.

Herzlichst

Ihr Henryk Eismann
Geschäftsführer

Inhalt TOP 5

- 4** Würdigung lokaler Sportler:
Ringertalent erhält Förderung
- 8** Vorgestellt:
Team Vermietung
- 20** Attraktiver wohnen:
Baugeschehen 2022
- 24** Freital sucht Unterstützer:
Engagieren und Aufwandsentschädigung erhalten
- 28** Unter uns:
Freddy – Unterwegs auf dem Wochenmarkt

Kontakt

Telefon: 0351 652619-0
Telefax: 0351 652619-11
Vermietungshotline: 0351 652619-52
E-Mail: info@wgf-freital.de

Hier finden Sie uns:

Wohnungsgesellschaft Freital mbH · Lutherstraße 22 · 01705 Freital

Unsere Öffnungszeiten:

Mo.: 8 – 12 Uhr · Di.: 8 – 12 Uhr, 13 – 16 Uhr · Mi., Fr.: geschlossen · Do.: 8 – 12 Uhr, 13 – 18 Uhr

Havarie-Telefon: 0151 10818070



Würdigung lokaler Sportler

Ringertalent erhält Förderung!

Die Stadt Freital und ihre kommunalen Gesellschaften setzen die Unterstützung erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler fort. Am 22. Dezember 2021 haben Oberbürgermeister Uwe Rumberg und Melanie Lorenz von der WSG Zuckerode e. V. sowie die Eltern der 14-jährigen Ringerin einen Sponsoren-Vertrag unterzeichnet. Anwesend waren außerdem Jörg Schneider, Geschäftsführer der TWF und Freitals Sportbeauftragter, Kreissportbund-Geschäftsführer Dietmar Wagner und der Vereinsvorsitzende der WSG Zuckerode, Klaus Wolframm.

„Unter der Überschrift ‚Allianz für den Freitaler Sport‘ wollen wir sportliche Talente, die für unsere Stadt stehen und herausragende Ergeb-

nisse erzielen, fördern“, sagt Oberbürgermeister Uwe Rumberg. Die materielle Unterstützung solle nicht nur ein Beitrag für die nötige Ausstattung und anfallende Kosten sein, sondern auch Ansporn und Würdigung. „Mit ihren Leistungen bei nationalen und internationalen Wettkämpfen tragen diese Spitzensportler zu einem positiven Image unserer Stadt und ihrer Sportvereine in der Welt bei“, so der Oberbürgermeister weiter. Melanie Lorenz besucht seit 2019 das Landesgymnasium für Sport in Leipzig, wo sie auch nahezu täglich trainiert. Bei Wettkämpfen tritt sie jedoch weiterhin für die WSG Zuckerode an. Ihr bislang größter Erfolg war der Titelgewinn bei den Deutschen Meisterschaften ihrer Altersklasse in der Gewichtsklasse bis 66 Kilogramm

im Oktober 2021. Der nächste Schritt soll nun die Teilnahme an internationalen Wettkämpfen sein. Dafür absolvierte die Sportschülerin sogar in den Weihnachtsferien zu Hause ein intensives Trainingsprogramm.

Das Sponsoring, das über den Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (KSB) abgewickelt wird, bietet einen monatlichen Sockelbetrag, insbesondere aber leistungsgebundene Prämien – beispielsweise für erfolgreiche Platzierungen.

Als Sponsoren treten dabei die kommunalen Gesellschaften Wohnungsgesellschaft Freital mbH (WGF), TWF – Technische Werke Freital GmbH, Freitaler Stadtwerke GmbH (FSW), die Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH (FPE) und die Stadt Freital auf. Die Möglichkeit, Sponsorengelder zu erhalten, besteht prinzipiell auch für andere Freitaler Sportler, welche die Stadt

national und international entsprechend repräsentieren. Seit Mitte 2021 gibt es beispielsweise ebenfalls eine Sponsorenvereinbarung mit dem international erfolgreichen Lukas Schober von der SG Weißig 1861 e. V. (Diskuswerfen, Kugelstoßen). Der Unterstützungsfonds beträgt insgesamt 10.000 Euro im Jahr.



FOTO: STADT FREITAL

Sport frei

Unterstützung für die Jüngsten!

In Freital leben – bei uns wohnen, ist unser Slogan, denn wohnen heißt leben und zum Leben gehören Sport und Kultur. Doch leider wird in sportlichen und kulturellen Bereichen nicht nur in schwierigen Zeiten immer zuerst gespart und gerade in dieser von der Pandemie geprägten Zeit sind die finanziellen Engpässe nicht zu übersehen. Als kommunales Unternehmen möchten wir in vielen Bereichen gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und dazu beitragen, das Leben der Menschen in Freital angenehm und interessant zu gestalten. Denn dazu gehört auch ein vielfältiges Miteinander. Ein gut funktionierendes Vereinsleben ist ohne eine ausreichende Förderung aus der Wirtschaft fast

nicht mehr denkbar. Da können sich die vielen ehrenamtlichen Kräfte noch so viel Mühe geben, die laufenden Kosten sind einfach zu hoch, um alles als Verein stemmen zu können.

Derzeit unterstützen wir mehrere Sportvereine der Region, insbesondere in der Nachwuchsarbeit. Außerdem helfen wir bei vielfältigen Projekten und Aktionen. Auch in diesem Jahr werden wir mehrere Sachspenden an Kindereinrichtungen und Vereine weitergeben. Wir wollen mit unserem Engagement einen Beitrag leisten, damit die vielfältigen ehrenamtlichen Tätigkeiten fortgeführt werden können, denn nur gemeinsam kann man etwas erreichen und sich gezielt für unseren Nachwuchs einsetzen.

FOTO: WGF



FOTO: ANNE OEHLERT

Ein- und Ausblicke

Wie sieht es derzeit aus und was bringt die Zukunft

Wir sprachen mit Henryk Eismann als Geschäftsführer der WGF.

Was sind die aktuellen Projekte?

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen führen wir unsere Arbeit der letzten Jahre erfolgreich fort. In diesem Jahr werden wir wieder 7 Millionen Euro in unseren Bestand investieren: Angefangen beim Nachrüsten von Balkonen bis hin zur Strangsanierung in Zauckerode, kleineren Instandsetzungen und energetischen Maßnahmen wie Dämmungen.

Ist die WGF für die Zukunft gerüstet?

Die jetzige Situation verdeutlicht uns immer wieder, wie wichtig es war, mit der Umsetzung unserer sehr umfangreichen Digitalisierungsstrategie begonnen zu haben. In diesem Jahr können wir, angefangen vom digitalen Posteingang über die Autoarchivierung bis hin zur mobilen Datenaufnahme und einer zukunftsicheren Kommunikation, mit unseren Mietern effizienter arbeiten und einen noch besseren Service bieten. Darauf bin ich schon stolz, auch wenn es ein

schwerer Weg war.

Rechnen Sie in Bezug auf die gegenwärtige Politik, Wirtschaft und Inflation mit weiteren negativen Auswirkungen?

Das Wohnen sollte auf keinen Fall zum Spielball verschiedenster politischer Interessen werden. Allerdings können wir weder das Inflationsgeschehen beeinflussen, noch haben wir bei politischen Entscheidungen auf höchster Ebene ein Mitspracherecht. Da sieht es bei uns in der Stadtpolitik Gott sei Dank anders aus. Wichtig ist für mich in erster Linie, dass die Mieten bei uns in Freital bezahlbar bleiben und es ein infrastrukturell ausgewogenes und stimmiges Wohnumfeld für unsere Mieterinnen und Mieter gibt. Ich werde versuchen, die Strategie stabiler Bestandsmieten noch so lange wie möglich aufrechtzuerhalten, auch wenn es derzeit immer

schwieriger wird, ist dennoch ein Ende absehbar.

Was sehen Sie noch als Herausforderungen für die kommenden Jahre?

Die wirtschaftlichen Strukturen verändern Angebot und Nachfrage in allen Bereichen. Bei uns hat dies in Kombination mit den demografischen Veränderungen bereits in den letzten Jahren zu einem deutlichen Fachkräftemangel geführt. Dieser Personalmangel verursacht gerade bei Handwerkerkapazitäten längere Bauzeiten und steigende Kosten. Daneben bereiten mir die fortdauernden Lieferengpässe und teils horrenden Preissteigerungen um über 200 Prozent Sorgen, und ein Ende dieser Entwicklung ist absolut nicht abzusehen.

Außerdem ist auch klar, dass noch große Herausforderungen, gerade was die vorgeschriebenen Klimaziele betrifft, auf uns zukommen. Die Energiekosten werden durch die eingeführte

CO₂-Bepreisung wahrscheinlich deutlich steigen, auch wenn wir bei den energetischen Sanierungen eine Menge geleistet haben und mit unseren Partnern TWF und FSW ständig in Kontakt stehen.

Was geben Sie Ihren Mieterinnen und Mietern heute mit auf den Weg?

Einen langen Atem, denn den müssen wir wirklich alle haben, um ans Ziel zu kommen, nicht nur bedingt durch diese Pandemie, die sich als Marathon entpuppt hat. Außerdem Licht, Hoffnung und Vorfreude auf bessere Tage sowie Kraft und Zuversicht. Seien Sie solidarisch, lassen Sie Meinungen anderer zu. Seien Sie gerade im privaten Umfeld rücksichtsvoll, denn das ist der Rückzugsraum von jedem von uns. Außerdem ein großes Dankeschön an alle, die diese Zeit mit uns gemeinsam meistern, und dass wir alle unsere Ziele nicht aus den Augen verlieren.

Einfach gewinnen

Für Einkäufer und solche, die es werden wollen.

Liebe Mieterinnen und Mieter,

ursprünglich als Werbeartikel für unseren Blumenstrauß des Monats angeschafft, ist die WGF-Jutetasche inzwischen bei vielen ein ständiger und lieber Einkaufsbegleiter. Ein weiterer sehr beliebter Shoppinghelfer ist unser Einkaufswagenlöser. Am Schlüsselbund oder -ring mitgetragen, ist er immer zur Hand, wenn die passende Münze für den Einkaufswagen fehlt.

Aufgrund diverser Nachfragen möchten wir drei dieser Einkaufssets an Sie verlosen. Schreiben Sie uns per Post oder E-Mail un-

ter dem Stichwort "Einkaufsset" eine kurze Nachricht. Bitte vergessen Sie Ihre Anschrift nicht!



FOTO: WGF

Wer für Sie da ist

Unserem Vermietungsteam über die Schulter geschaut.

Bei unserem Vermietungsteam sieht jeder Tag anders aus und beginnt doch immer gleich. Mails checken und beantworten, Termine vergeben, Kunden beraten und wahnsinnig viel telefonieren. Das Büro von Nicole Szabó ist Dreh- und Angelpunkt der Neuvermietung. Gern berät sie im persönlichen Kontakt, doch durch Corona ist dieser leider eingeschränkt. „Wenn eine Anfrage reinkommt, gehe ich im Kopf schon die Angebote durch.“ Manchmal interessieren sich gleich 15 Bewerber für ein und dieselbe Wohnung. Wie gelingt es da, eine Auswahl zu treffen? „Natürlich müssen die finanziellen Voraussetzungen stimmen“, sagt Nicole Szabó. „Genauso wichtig ist uns die persönliche Situation. Außerdem schauen wir, ob die nötigen Formulare komplett sind.“ Gegenseitiger Respekt und Höflichkeit seien wichtig, betont Matthias Lehmann, Leiter des Teams Vermietung. „Und natürlich Menschenkenntnis. Wir wissen einfach, wenn es passt.“

Wer bei der WGF ein neues Zuhause sucht, bekommt die beiden Damen des Vermietungsteams, Dolores Schulze und Daniela Schneidenbach meist als Erstes zu Gesicht. Mit passenden Wohnungsangeboten und einem charmanten Lächeln sind diese beiden für unsere künftigen Mieter bestens ausgerüstet, wenn sie vor der Haustür auf die Mietinteressenten warten. Sie kennen den gesamten Bestand der WGF in- und auswendig. „Die Abwechslung und der Kontakt mit den Menschen sind für mich das Wichtigste. Es ist toll, wenn wir helfen können, dass jemand ein schönes Zuhause findet“, erklärt Dolores Schulze.

Der Empfangstresen, an dem sich Neukunden und Mieter gelegentlich treffen, wird von Kerstin Arnold betreut. Im Empfangsbereich darf sie als erster Ansprechpartner alle Anliegen der Kunden entgegennehmen. Am meisten zu tun ist meistens montags. Seit Corona ist der Kontakt

auf das Telefon beschränkt, anders geht es derzeit leider nicht. Da heißt es teils aller fünf Minuten ein Telefonat an die zuständigen Kollegen durchstellen oder Meldungen verfassen, damit Mieteranliegen von den Kollegen zügig weiterbearbeitet werden können.

Jeden Mittwoch ist Teambesprechung angesagt. „Es werden die Aufgaben und Termine der Woche durchgesprochen und wir organisieren uns untereinander“, berichtet Matthias Lehmann. „Zu besprechen gibt es immer viel, denn wir beraten gemeinsam die Baumaßnahmen in unseren Leerwohnungen und auch die Mietpreise unserer sanierten Wohnungen, damit Marion Trepte die entsprechenden Projekte für unsere Technik und die Exposés für die Vermarktung anlegen kann. Auch kommt dieses oder jenes Problem auf den Tisch, was bei unserer täglichen Arbeit einfach anfällt. So ist es mal eine schiefgelaufene Endabnahme, weil Schönheitsreparaturen nicht ordnungsgemäß ausgeführt wurden, oder auch Mängel, welche wir bei einer Wohnungsbesichtigung feststellen mussten. Beschwerden unserer Kunden sind Gott sei Dank nur sehr selten zu verzeichnen. Wir sind glücklich, so viele positive Rückmeldungen für unsere Arbeit zu bekommen, und wenn unsere Neumieter Freude an ihrer neuen Wohnung haben.“





FOTOS: ANNE OEHLERT



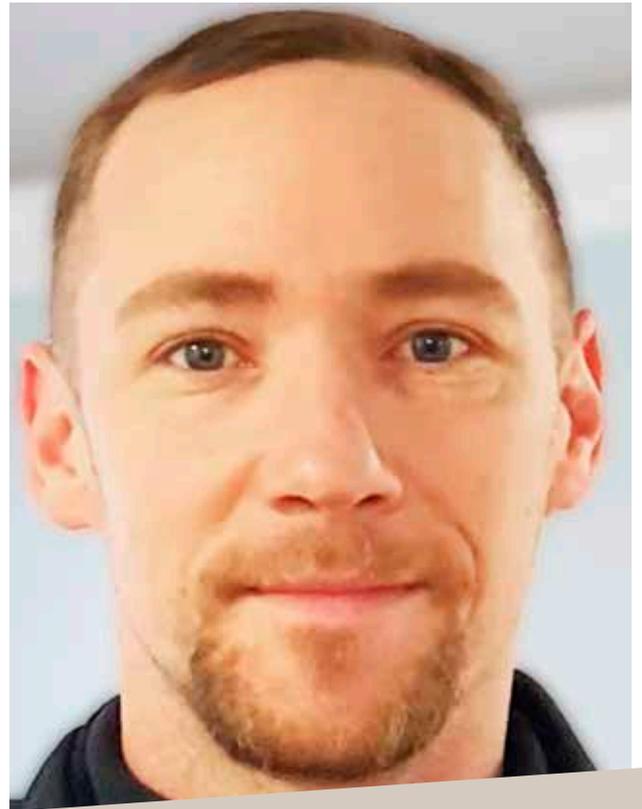


Nachhaltigkeit

Woher kommt dieser Begriff eigentlich?

Immer wieder hört man Begrifflichkeiten wie nachhaltig und Nachhaltigkeit. Im alltäglichen Sprachgebrauch verbinden wir diese Worte oft mit Langlebigkeit und Umweltschutz. Viele verstehen darunter auch „das Richtige tun“. Wir haben nach dem Ursprung des Wortes geforscht. Im Deutschen Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm findet man erste Anhaltspunkte: „eines fuosztritt nachhalten oder nachgôn, vestigia alicujus tenere; ein ding fleiszig nachhalten“. Nachhaltigkeit kommt von nachhalten. Im Rechtschreibduden wird im Jahr 1915 die Nachhaltigkeit erstmalig erwähnt. Im ursprünglichen Wortsinn bedeutet es „längere Zeit anhaltende Wirkung“. Als Vordenker kann man den kaum bekannten Forstwirt Hans

Carl von Carlowitz, der in Freiberg als Leiter des Oberbergamtes unter anderem die Holzversorgung des kursächsischen Berg- und Hüttenwesens in seiner Zuständigkeit hatte, bezeichnen. Holz war im 17. Jahrhundert ein knapper Rohstoff und der immense Holzbedarf machte eine planvolle Waldbewirtschaftung notwendig. In seinem Werk „Sylvicultura oeconomica“ (1713) übertrug er den Gedanken der Nachhaltigkeit auf die Waldwirtschaft. Nach Carlowitz sollte in einem Wald nur so viel abgeholzt werden, wie dieser in absehbarer Zeit auf natürliche Weise regenerieren kann. Dieses Prinzip sollte sicherstellen, dass ein natürliches System in seinen wesentlichen Eigenschaften langfristig erhalten bleibt. Mit diesem Ansatz war der Grundstein des nachhaltigen Denkens und Handelns gelegt.



Willkommen im Team

Vorgestellt

Corinna Vogler unterstützt bereits geraume Zeit unser Technik-Team. Schon in ihrer Ausbildung wusste sie, dass die Immobilienbranche eine spannende Herausforderung für sie ist: der Umgang mit Menschen, eine vielfältige Büroarbeit und Außendienste, bei denen man nicht immer weiß, was einen erwartet.

Nach einer Anfrage wurde ihr die Möglichkeit gegeben, bei uns ihr Praktikum durchzuführen. Nach einem erfolgreichen Abschluss ist sie geblieben. Als Bausachbearbeiterin kümmert sie sich um die Sanierungen von Gewerbeeinheiten und Leerwohnungen. Zum weiteren Aufgabengebiet gehören Rechnungsprüfungen, die Koordination der Handwerker und die Führung von Mietergesprächen.

Ob zu Fuß oder mit dem „Hundefänger“ der WGF: **Tom Weichelt** ist viel in Freital unterwegs und kennt sich mittlerweile in unseren Objekten bestens aus.

Seit Ende 2021 verstärkt er unser Hauservice-Team. Er ist ein Allrounder unter unseren Hausmeistern und kümmert sich darum, dass in den Objekten alles reibungslos funktioniert. Er kontrolliert die Gebäude auf Ordnung und technische Sicherheit und führt auch selbst kleinere Reparaturen durch. An seiner Tätigkeit schätzt er besonders den direkten Kundenkontakt und, dass er handwerklich arbeiten kann.

Wir wünschen beiden viel Erfolg in ihren Tätigkeiten.

Dies und Das

Abfall und Co., das sollten Sie wissen.

Wussten Sie schon, ...

- dass der Zweckverband als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger kein gewinnorientiertes Unternehmen ist? Das Gebührenrecht schreibt zwingend vor, dass alle Ausgaben durch Gebühreneinnahmen gedeckt sein müssen. Gewinne dürfen keine gemacht werden. Haben sich Überschüsse gebildet, müssen diese im nächsten Kalkulationszeitraum zwingend abgebaut werden. Deshalb sind die Abfallgebühren auch regelmäßig innerhalb von ein bis fünf Jahren neu zu kalkulieren.
- dass ab 2022 auch Gebühren für die Biotonne anfallen? Mit dem Gebührenscheid 2022 wird eine Abschlagszahlung für Bioabfall erhoben. Dafür setzt der ZAOE 50 Prozent des im Jahr 2021 entleerten Biobehältervolumens an. Das Behältervolumen berechnet sich aus der Größe der genutzten Tonne und der Leerungsanzahl.
- dass sämtliche Behälterbestellungen, auch Abbestellungen und Tausch, mit einer Servicegebühr für den Behälterdienst verbunden sind, solange das Grundstück nicht vollständig an- oder abgemeldet wird? Diese beträgt zurzeit gemäß aktueller Abfallgebührensatzung 13,26 Euro pro Auftrag und angefahrenem Grundstück.

Bei konsequenter Trennung und Nutzung einer Biotonne spart werden. Hausmüllzufuhr reduziert und Kompost steht wertvoller Kompost. Die Entsorgung verringert sich um die Menge der sorgten organischen Abfälle aus Küche und Garten. Bei gleichem Behältervolumen sind die Entleerungsgebühren niedriger. Bei Nutzung einer Restabfallbehälter nicht für die Entleerung bereitgestellt. Restabfallbehälter können mit kleineren Fassungsvermögen ausgetauscht werden.

Was gehört in die Biotonne?

- Backwaren und Tee
- Gemüse
- Grünpflanzen
- Grün- und Rasenschnitt
- Küchenpapier und Servietten
- Kaffeesatz und -filter
- Kleinmengen Einwickel- und Knüllpapier
- kompostierbare Küchenabfälle in haushaltüblicher Menge
- Reste von Obst
- verwelkte Blumen
- zerkleinerte Äste und Zweige
- zerkleinerter Weihnachtsbaum
- verdorbene unverpackte Lebensmittel
- nichtmineralisches Einstreu wie Sägespäne und Heu
- Kleinstmengen Speisefett und -öl in saugfähigem Küchenpapier

Quelle: Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE)

rennung der Abfälle
 otonne kann Geld ge-
 nüll wird der Umwelt
 aus Bioabfällen ent-
 npost! Der Restabfall
 e in der Biotonne ent-
 Bestandteile aus Kü-

FOTO: ADOBE STOCK

tervolumen sind die
 für Bioabfall gerin-
 r Biotonne müsste der
 cht mehr so häufig zur
 stellt werden. Größere
 önnnten gegen Behäl-
 sungsvolumen ausge-

FOTO: WGF



Rückgabe der Mietsache

Was ist zu beachten?

Wurde ein Mietverhältnis beendet, ist der Mieter verpflichtet, nach § 546 I BGB die Mietsache zurückzugeben. Hierfür genügt es allerdings nicht, die Wohnung zu verlassen.

Voraussetzungen sind:

- die komplette Beräumung der Wohnung und aller dazugehörigen Nebengelasse (Keller, Boden, Garage/Stellplatz)
- die Entfernung von eingebrachten Fußbodenbelägen (textile Auslegware, Laminat), Holz- und Deckenverkleidungen
- sonstige Ein- und Umbauten, auch eventuelle Folgeschäden sind nach Rücksprache sach- und fachgerecht zu beseitigen
- die Durchführung der malermäßigen Instandsetzung der Wohnung, das heißt, Schließen von Dübellöchern und Wiederherstellen der Wände und Decken gemäß Übergabeprotokoll und Mietvertrag (Schönheitsreparaturen)
- Reinigung aller durch die Nutzung verschmutzten Wohnungsausstattungen
- Beseitigung der durch die Beräumung verursachten Verschmutzungen in Treppenhaus, Boden, Keller und Außenanlage
- die Übergabe aller Schlüssel

Manchmal führen Mieter Änderungen durch oder sind sich unsicher, was bei der Rückgabe zu beachten ist. Gemeinsam klären wir offene Fragen vor der Wohnungsabnahme (Mängelbeseitigung). Auch die Anfertigung eines Wohnungsvorabnahmeprotokolls durch den Vermieter ist möglich. Sie müssen Vollmacht erteilen, wenn keine persönliche Teilnahme möglich ist bzw. einen neuen Termin vereinbaren (bei Wohnungsabnahmen in Folge Todesfall – Sterbeurkunde, Erbschein und Vollmachten der evtl. Miterben vorlegen). Relevant ist, dass der Vermieter mit der Wohnungsabnahme wieder vollständigen Besitz über sein Eigentum erlangt.



Alles da für Leseratten

Unsere Stadtbibliothek im City-Center!

Die Freitaler Stadtbibliothek blickt auf eine lange Tradition im Bibliothekswesen zurück. Schon 1876 wurden in Döhlen, 1880 in Deuben, 1883 in Niederhäslich, 1885 in Potschappel und Birkigt und 1902 in Burgk sogenannte Volksbibliotheken gegründet. Nach der Stadtgründung im Jahr 1921 entstand auch eine gemeinsame Bibliothek. Die Städtische Bücherei öffnete am 20. Februar 1923 im Rathaus Freital-Deuben ihre Pforten und beherbergte einen Bestand von rund 5.000 Bänden. Unsere Stadtbibliothek im City-Center bietet heute mit über 45.000 Medien auf rund 1.000 Quadratmetern Fläche ein wesentlich größeres und vielfältigeres Angebot. Sie ist außerdem ein wichtiger Partner und eine Ergänzung zur schulischen Bildungsarbeit. Neben der Bibliothek im City-Center bietet die Zweigstelle in Zuckerode

auch außerhalb der Öffnungszeiten die Möglichkeit, mit Kindergruppen individuelle Bibliotheksbesuche wahrzunehmen, was viel und gern genutzt wird. Die Zweigstelle Zuckerode und die Kinderbibliothek verzeichneten dadurch seit 2013 einen sprunghaften Anstieg von thematischen Bibliotheksbesuchen für Gruppen und Schulklassen. Die Beteiligung der Stadtbibliothek am Projekt „Buchsommer Sachsen“ ist seit dem Jahr 2014 ebenfalls ein fester Bestandteil der Bibliotheksarbeit. Neben einer kompetenten Beratung zur Literatúrauswahl vor Ort sowie einer Onlinebibliothek können von jedem der es wünscht, Medien vorbestellt oder über die Fernleihe reserviert werden. Neben Büchern können die Nutzer vom Sprachkurs bis zur Rückenschule aus rund 20.000 Videos wählen. Die notwendigen Zugangsdaten gibt es in den Bibliotheken.

"In Pandemie-freien Zeiten sorgen zudem verschiedenste Veranstaltungsangebote für reichlich Abwechslung. Wir können nur hoffen, dass es bald wieder so weit ist. Im Jahr 2021 konnten wir leider nur 95 Veranstaltungen durchführen", so Heike Thomas, Leiterin der Stadtbibliothek. Von ihr erfuhren wir auch, dass laut Jahresbilanz der Bücherei coronabedingt die Entleihungen etwas zurückgegangen sind, dafür konnten die vielzähligen elektronischen Medien um 15 Prozent zulegen. Trotz dieser schwierigen Zeit wurden 30.750 Besucher begrüßt. Das sind rund 250 Leser weniger als im Jahr 2020. Dabei muss man bedenken, dass wegen der Corona-Pandemie der Zutritt in die Bibliothek zeitweise nur sehr eingeschränkt möglich war. Oft konnten Bücher nur auf Vorbestellung und quasi an der Tür entliehen werden. Das Team um Heike Thomas freut sich nun auf bessere Tage und auf Sie, liebe Mieterinnen und Mieter, sollten Sie noch keine Nutzer der Stadtbibliothek sein.

Wir bitten um Entschuldigung, denn im letzten Mietermagazin hatte in unserer Redaktion der Fehlerteufel beim Interview mit unserem OB zugeschlagen. Hier nun die Richtigstellung.

Neben Ihren ganzen Ämtern und Aufgaben bleibt sicher wenig Freizeit. Was machen Sie in dieser knapp bemessenen Zeit?

Da stehen natürlich in erster Linie meine Frau und die Familie. Ich habe zwei erwachsene Kinder und inzwischen sieben Enkel. Da ist immer viel los. Wenn dann noch Zeit bleibt, darf es gern auch etwas Erholung oder Kunst und Kultur sein. Freude bereitet es mir auch, wenn ich die Gelegenheit finde, in meiner Werkstatt etwas zu bauen.

Wie zufrieden sind Sie?

Mieterbefragung

Fühlen Sie sich in Ihrer Wohnung und dem Wohnumfeld wohl? Wie zufrieden sind Sie mit unserem Service? Was sollte aus Ihrer Sicht verändert werden? Um herauszufinden, wo wir heute und in Zukunft aktiv werden müssen, damit Sie sich bei uns wohlfühlen, laden wir Sie herzlich zur Teilnahme an unserer Mieterbefragung auf den beiden nächsten Seiten ein. Wir versprechen uns viele wertvolle Rückmeldungen, denn die Ergebnisse helfen uns, das Wohnen bei uns noch stärker nach Ihren Bedürfnissen zu gestalten.

Unsere Befragung ist selbstverständlich anonym. Sie müssen nur die umseitigen Fragen beantworten, die Doppelseite heraustrennen und in unseren Briefkasten einwerfen. Sollten Sie Fax, E-Mail oder Brief bevorzugen, so steht dem nichts entgegen.

Wir werten keinerlei personenbezogene Daten aus. Gern können Sie den Fragebogen auch persönlich in unsere Box beim Empfang einwerfen. Dafür erhalten Sie sofort ein kleines hübsches Präsent. Eine Teilnahme lohnt sich und das in mehrfacher Hinsicht: Wir werden Ihre Anregungen aufnehmen und prüfen, wie sich Wohnkomfort und Lebensqualität steigern lassen. Außerdem spenden wir nach Abschluss der Befragung für jeden ausgefüllten Fragebogen 10 Euro an ein gemeinnütziges lokales Freitaler Projekt. Wir bedanken uns bereits jetzt bei allen Teilnehmenden für die Unterstützung. Über die Befragungsergebnisse werden wir Sie hier und auf unserer Website auf dem Laufenden halten.

Haben Sie dazu Fragen? – Telefon 0351 652619-43.

Bitte benoten Sie Ihre Antworten zu den

Fragen 1 bis 7:

1 = ausgezeichnet

2 = sehr gut

3 = ausreichend

4 = gerade noch genügend

5 = unbefriedigend

**Frage 1 – Zufriedenheit mit unserem Service
Wie zufrieden sind Sie mit unserem Kundenservice – oder möchten Sie etwas ändern?**

a.	telefonische Erreichbarkeit	
b.	Öffnungszeiten	
c.	Freundlichkeit bei der Entgegennahme von Anliegen	
d.	Kompetenz unserer Antworten	
e.	Zuverlässigkeit der Mitarbeiter	
f.	Freundlichkeit der Mitarbeiter	
g.	Arbeitsqualität	
h.	Bearbeitungszeiten/Kommunikation	
	Ihre Änderungswünsche:	

**Frage 2 – Zufriedenheit mit Reparaturen
Wie zufrieden sind Sie mit unserem Reparaturservice – oder möchten Sie etwas ändern?**

a.	Reparaturservice insgesamt	
b.	Terminabstimmung mit Handwerkern	
c.	Schnelligkeit bei der Erledigung von Reparaturen	
d.	Qualität der Reparaturen	
	Ihre Änderungswünsche:	

**Frage 3 – Zufriedenheit mit Firmen
Wie zufrieden sind Sie mit der Pflege der Wohn- und Außenanlagen durch Fremdfirmen – oder möchten Sie etwas ändern?**

a.	Baumschnitt	
b.	Mäharbeiten/Grünlandpflege	
c.	Winterdienst	
d.	Hausreinigung	
e.	Sauberkeit/Ordnung	

	Ihre Änderungswünsche:	
--	------------------------	--

Frage 4 – Ihre Wohnung

Wir wollen wissen, wie Sie Größe, Zuschnitt und Ausstattung Ihrer Wohnung bewerten.

a.	Größe	
b.	Zuschnitt/Grundriss	
c.	Ausstattung der Wohnung allgemein	
d.	technischer Zustand insgesamt	
e.	Höhe der Miete	
f.	Höhe der Nebenkosten	
g.	Sonstiges:	

**Frage 5 – Zufriedenheit mit dem Gebäude
Wir wollen wissen, wie Sie Größe, Zuschnitt und Ausstattung des Gebäudes bewerten bzw. was Sie gern verändern würden.**

a.	Zustand der Fassade	
b.	Anzahl der Wohnungen im Haus	
c.	Zuschnitt des Gebäudes	
d.	Ausstattung mit Nebengelassen	
e.	Zustand des Treppenhauses	
f.	Zustand der Außenanlagen	
g.	Zustand der Briefkastenanlage	
h.	Zustand der Müllplätze	
	Ihre Änderungswünsche:	

**Frage 6 – Einschätzung des Wohnumfeldes
Wir wollen wissen, wie Sie das Wohnumfeld um Ihre Wohnung bewerten bzw. was Sie gern verändern würden.**

a.	Hausgemeinschaft	
b.	nachbarschaftliches Umfeld	
c.	Auswahl neuer Mieter	
d.	Sauberkeit im Wohngebiet	
e.	Sicherheit im Wohngebiet	
f.	Einkaufsmöglichkeiten	
g.	Vorhandensein von Schulen, Kindertagesstätten und Spielplätzen	

h.	Infrastruktur allgemein	
i.	Parkmöglichkeiten	
j.	Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr	
k.	attraktiv für junge Menschen und Familien	
l.	altersgerecht gestaltet	
	Ihre Änderungswünsche:	

Bitte kreuzen Sie bei den Fragen 7 bis 10 das für Sie Zutreffende an.

Frage 7 – Ihre Wohnung

An meiner Wohnung könnte Folgendes verbessert werden:

Mehrfachnennungen möglich!

a.	Anbau eines Balkons	
b.	Ausstattung des Bades	
c.	Zustand der Bodenbeläge	
d.	Zustand der Innentüren	
e.	Aufzug am Haus	
f.	barrierefreier Zugang	
g.	Sonstiges:	

Wären Sie für eine Verbesserung der zuvor genannten Punkte bereit, mehr Miete zu bezahlen?

a.	ja, auf jeden Fall	
b.	nur bedingt	
c.	auf keinen Fall	

Frage 8 – Informationen

Welche Angebote nutzen Sie?

a.	Homepage	
b.	WGF-Magazin bei FRM	
c.	Mieterzeitung	
d.	Aushänge	
	Ihre Änderungswünsche:	

Wie nehmen Sie meist mit uns Kontakt auf?

a.	telefonisch	
----	-------------	--

b.	persönlich	
c.	über die Homepage	
d.	postalisch, per Brief	
e.	per E-Mail	

Weiterempfehlung

Wir möchten wissen: Würden Sie die WGF an Freunde und Bekannte, die eine Wohnung suchen, weiterempfehlen?

a.	ja, auf jeden Fall	
b.	nur bedingt, maximal 50 Prozent	
c.	auf keinen Fall	
d.	ich habe dazu keine Meinung	

Frage 9 - Persönliches

Wir möchten gern etwas über Ihr Alter und Ihren Wohnort erfahren, um Ihre Empfehlungen und Wünsche entsprechend bearbeiten zu können.

a.	zwischen 18 und 30 Jahre	
b.	zwischen 31 und 40 Jahre	
c.	zwischen 41 und 50 Jahre	
d.	zwischen 51 und 60 Jahre	
e.	zwischen 61 und 70 Jahre	
f.	über 71 Jahre	

a.	Burgk	
b.	Deuben	
c.	Niederhäslich	
d.	Döhlen	
e.	Hainsberg	
f.	Potschappel	
g.	Weißig	
h.	Wurgwitz	
i.	Zauckerode	
	meine Straße (bitte einschreiben):	

Frage 10 – Mietzeit

Wie lange wohnen Sie bereits bei uns?

a.	bis 5 Jahre	
b.	zwischen 5 und 10 Jahre	
c.	zwischen 11 und 20 Jahre	
d.	zwischen 21 und 30 Jahre	
e.	über 30 Jahre	

HD-TV und Internet

Mit den Freitaler Stadtwerken in die Zukunft!

Die Freitaler Stadtwerke GmbH (FSW) hat in den letzten Jahren kontinuierlich ihr Glasfasernetz in Freital ausgebaut und konnte bereits eine Vielzahl unserer Objekte an das Glasfasernetz anbinden. Hierfür fanden in den letzten Jahren umfassende Erschließungsarbeiten statt. Seit dem 01.01.2022 ist die FSW auch neuer Betreiber der Antennen- oder Breitbandkabelanlagen aller unserer Liegenschaften. Dies ermöglicht dem Unternehmen nun exklusiv, Kabel-TV-Dienste über die bestehende Antennendose anzubieten. Mit dem Sonderprodukt FairSPEED erhält man

tierten, unterbrechungsfreien und konstanten Geschwindigkeiten zum fairen Preis ab 19,90 Euro im Monat. Bevor Sie einen Vertrag unterzeichnen, werden Sie vom Mitarbeiter der FSW, Herrn Keller (im Bild links) umfassend beraten. Egal ob telefonisch, per E-Mail oder persönlich im Kundencenter der FSW, von ihm erhalten Sie Antwort auf all Ihre Fragen. Wir haben für Sie mit Herrn Keller über einige wichtige Fragen vorab gesprochen.



nicht nur einen High-Speed-Internetanschluss mit einer echten Flatrate, sondern auch einen Telefonanschluss, mit dem man kostenlos ins deutsche Festnetz telefonieren sowie ein umfassendes HD-TV-Paket genießen kann. Sie können selbst prüfen, ob schon für Ihre Wohnung FairSPEED möglich ist. Dafür einfach die Verfügbarkeitsabfrage auf: www.fairspeed.net stellen. Nach Eingabe Ihrer Adresse erhalten Sie sofort die Antwort. FairSPEED ist ein Rundum-Sorglos-Angebot der FSW mit garan-

- **Wie kann ich einen Vertrag in Auftrag geben?** Ab sofort können Sie auch online rund um die Uhr www.fairspeed.net. Ihren FairSPEED-Vertrag beauftragen.
- **Wie kann ich über den FairSPEED-Anschluss den TV-Empfang nutzen?** Die Bereitstellung erfolgt über die vorhandene TV-Antennendose per Koaxial-Anschluss. In jedem FairSPEED-Paket ist die Bereitstellung des TV-Signals ohne zusätzliche Kosten inbegriffen.
- **Kann ich auch nur einen TV-Anschluss bestellen?** Ja zu einem Monatspreis von 12,50 Euro erhalten Sie das volle HD-TV-Programm.
- **Was passiert mit meinem Sky- oder HD+-Abo?** Ihr jeweiliges Abo können Sie weiterhin nutzen. Wir speisen alle Sky- und HD+-Sender für Sie in unser Netz ein.
- **Gibt es die Chance, eher aus meinem Altvertrag herauszukommen?** Änderungen im Telekommunikationsgesetz haben das Sonderkündigungsrecht zugunsten der Endkunden deutlich erweitert. So können Kunden ihren aktuellen Vertrag zum Beispiel bei Umzug, Preis- oder Tarifanpassungen vor Ende der Laufzeit kündigen. Ein Grund zur außerordentlichen Kündigung liegt auch vor, wenn der Provider die im Vertrag versprochenen Leistungen nicht erbringen kann oder häufig Störungen auftreten.



Nachgefragt bei:

Matthias Leuschner Geschäftsführer der FSW

Herr Leuschner, wer in Freital wohnt, will und kann neben dem notwendigen Strom und Gas nicht auf zeitgemäße Kommunikationsmöglichkeiten verzichten. So wie heute in jedem Haushalt kein modernes Fernsehgerät fehlen darf. Was ist Ihre Meinung dazu?

Regulierung, Wettbewerb und gesellschaftliche Trends forderten auch von uns als Energieunternehmen neue Lösungen. Es stimmt, das Internet gehört heute ebenso zur Grundversorgung wie die Energie. Gleichzeitig ging die Entwicklung der Datenübertragung in den letzten Jahren rasant vonstatten und vielerorts fehlte es an Machern, die es wagten, das Netz schnell und unkompliziert auszubauen. Wir haben, um leistungsstarke Datendienste bereitzustellen, mit Hochdruck im gesamten Freitaler Stadtgebiet an einem eigenen Glasfasernetz gebaut und bauen noch, damit überall ein Hoch- und Höchstgeschwindigkeitsbreitbandnetz bereitgestellt werden kann. Die künftigen Nutzungspotenziale des Glasfasernetzes sind vielversprechend. Der Alltag eines jeden von uns wird weiter revolutioniert, genauso wie Forschung, Wirtschaft oder Transport, die intelligente Gebäudetechnik oder die Überwachung von Versorgungstechnik. Die Entwicklung steht dabei sicher noch am Anfang und der Breitbandbedarf wird künftig weiter steigen. Dabei wird es auf eine zuverlässig hohe Geschwindigkeit ankommen. Es wird ein neues Netzwerk geschaffen, das zentral vom Stadtwerk gesteuert und verteilt wird. Eine Kompetenz, die wir bei Strom und Gas bereits unter Beweis gestellt haben. Telekommunikation ist nicht nur für uns ein Geschäftsfeld mit Zukunft.

Wir danken für das nette Gespräch.

Baugeschehen 2022

Was wir geplant haben!

Auch im Jahr 2022 haben wir uns das Ziel gesetzt, mit unserem Sanierungs- und Modernisierungsprogramm dafür zu sorgen, dass zeitgemäßes und modernes Wohnen in gepflegten Wohngebieten möglich ist. Mehr als 13 Millio-

nen Euro sind dafür reserviert. Unsere komplexen Baumaßnahmen liegen trotz Lieferengpässen und Corona im Plan. Im Folgenden finden Sie weitere Informationen zu unseren aktuellen Bauvorhaben.

Frischkuren, dies und das, für viele etwas

Neben unseren Großbaumaßnahmen ist die weitere Schaffung beziehungsweise Erneuerung von Pkw-Stellplatzanlagen geplant.

Aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben wird es weitere Zählerplatzerneuerungen mit neuen Wohnungszuleitungen geben.

Die Umrüstung der Schließanlagen auf das iLOQ-Schließsystem wird weiter fortgeführt.

Dacheinläufe werden in Zauckerode saniert.

Notwendige Dachreparaturen werden an der Dresdner Straße 281 und weiteren Objekten



durchgeführt.

Für das Herrichten unserer Leerwohnungen haben wir über 2 Millionen Euro eingeplant. Auch werden, wenn es machbar ist, weitere Wohnungsgrundrisse optimiert und Wohnungszusammenlegungen erfolgen.

In verschiedenen Häusern wird die Frischwasserstation erneuert werden.

Komplexsanierung

Das Gebäude Rotkopf-Görg-Straße 7 wird komplett entkernt und die Wohnungsgrundrisse werden neu angeordnet. Alles wird komplett saniert und modernisiert. Die Sanierung umfasst neue Elektrik, Bäder, Türen, Fenster sowie Fußböden und die energetische Verbesserung der Fassade.





Aufzugsanbau

Um den barrierefreien Zugang zum Obergeschoss zu gewährleisten, wird am Gewerbeobjekt in Zuckerode auf der Glück-Auf-Straße 3 ein Aufzug eingebaut. Des Weiteren werden Gewerbeflächen umfassend saniert, um die weitere Vermietbarkeit zu sichern.

Neubau

Wir hoffen auch, dass es mit unseren "Windbergterrassen" losgehen kann. Ziel unseres Neubauprojektes ist es, einen zukunftsorientierten Wohn- und Gewerbemix zu schaffen, der alle Altersstufen und unterschiedlichste Bedürfnisse berücksichtigt. Außerdem ist es uns wichtig, weiter an der Gestaltung unseres Stadtbildes mitzuwirken.



Strangsanierung

Auf dem Weißiger Hang 6a-e mit insgesamt 75 Wohnungen wird die Strangsanierung durchgeführt. Die Vorbereitungen dazu sind bereits erfolgreich abgeschlossen worden.



Balkonanbau

Ein Balkon bedeutet Wohnqualität, deshalb werden wir in das diesjährige Balkonanbauprogramm rund 340.000 Euro investieren. Geplant sind Balkone auf der Schachtstraße 27 und 29, der Franz-Schubert-Straße 10 und an den Giebeln der Häuser Auf der Scheibe 7 und 9. Die ca. 7 qm großen Balkone zeichnet eine moderne Optik in frischen Farben und mit Blumenkastenhalterungen aus. Damit wird der Wohnwert in den Häusern weiter verbessert.



FOTO: WGE

Gefahr Internet – Teil 2

Zu Gast bei Hauptkommissar Mario Scholz

Wir waren noch einmal bei Polizeihauptkommissar Mario Scholz zu Gast, um uns weitere Phänomene der Internetkriminalität erläutern zu lassen. Außerdem wollten wir wissen, welche Möglichkeiten es gibt, sich dagegen zu wehren. "Die Cybercrime-Delikte sind vielfältig und entwickeln sich ständig weiter. Sie spiegeln in der Regel jedoch bis auf wenige Ausnahmen keine neuen Tathergänge wider, sondern lassen sich in bestimmte Tathergänge einordnen, welche mit denen aus der realen Welt durchaus vergleichbar sind", erklärt Mario Scholz. Phänomene im Bereich der Sexualstraftaten sind Cybergrooming und Sexting. Daneben haben im Bereich der Gewaltkriminalität Cybermobbing,

auch als Cyberbullying bezeichnet, und Cyberstalking immer wieder Hochkonjunktur.

"Diese Gefahren lauern besonders in sozialen Netzwerken wie Facebook und Instagram, in Chats, Foren, über Messenger wie WhatsApp, auf Spielseiten und so weiter. Besonders bei nicht persönlich bekannten Internetkontakten sollte jeder vorsichtig sein und die Webcam ausgeschaltet lassen und, wie ich in der letzten Mieterzeitung bereits ausführte, alle Internetnutzer müssen sich auch in der digitalen Welt mit einer gesunden Portion Misstrauen bewegen. Eltern sollten ihren Nachwuchs ebenfalls rechtzeitig aufklären, damit dieser nicht zu viel von sich preisgibt und keine freizügigen Fotos veröffentlicht, um anderen zu imponieren. Denn

sehr schnell können Kinder ausspioniert und im Netz mit pornografischen oder sogar kinderpor-nografischen Inhalten konfrontiert werden. Auch ist vielen Kindern nicht bewusst, dass sich Erwachsene im Internet bisweilen als Gleichaltrige ausgeben.“ Suchen Sie mit Ihren Kindern geeignete Internetangebote aus, bieten Sie altersge-mäße Hilfe an und vereinbaren Sicherheitsre-geln. Haben Sie ein offenes Ohr, wenn Ihr Kind über Anfeindungen oder Probleme bei der Nut-zung von Social-Media-Kanälen berichtet. So et-was belastet und überfordert Ihr Kind.

Sollten Sie trotz aller Vorsichtsmaßnahmen Op-fer geworden sein, ist es sinnvoll, sich durch ei-nen Rechtsanwalt beraten zu lassen. Er vertritt Ihre Interessen vor Gericht und darf bei Ihrer Vernehmung durch das Gericht oder der Staats-anwaltschaft anwesend sein. Auch verschiedene Vereine, zum Beispiel der WEISSE RING bieten Opfern von Gewalt einen Beratungsscheck be-ziehungsweise Gespräche an. Solche Opferhil-feeinrichtungen stehen Ihnen ab einer Beratung und auch während eines (Straf-)Verfahrens und darüber hinaus zur Seite und unterstützen Sie in allen Bereichen.



FOTO: ADOBE STOCK

Einfach erklärt:

Cybergrooming

Cybergrooming bezeichnet die Kontaktauf-nahme von Erwachsenen zu Kindern und Jugendlichen über das Internet zur An-bahnung von sexuellen Handlungen. Dabei werden die Kinder häufig dazu aufgefor-dert, sexuelle Handlungen an sich vorzu-nehmen, oder es wird ihnen pornografi-sches Material präsentiert.

Sexting

Es wird überwiegend von Jugendlichen ausgeübt und beinhaltet das Schreiben und Versenden von sexuell eindeutigen Nach-richten (per E-Mail, SMS oder Messen-gerdienst) oder das Aufnehmen und Versen-den von sexuell eindeutigen Nachrichten.

Cybermobbing/Cyberbullying

Darunter versteht man das Beleidigen, Bloßstellen, Bedrohen oder Belästigen ei-ner Person mithilfe von Kommunikations-mitteln wie Computer, Handy oder Smart-phone über einen längeren Zeitraum. Wie der Begriff bereits nahelegt, wird Cyber-mobbing dabei als Übertragung traditio-neller Formen des Mobbings in den Cyber-space – das Internet – verstanden.

Cyberstalking

Ist das fortwährende Belästigen und Ver-folgen im virtuellen Raum. Dabei kann es auch zu sexuellen Belästigungen kommen. Die Tathandlungen können für das Opfer weitreichende Folgen haben.

Das Nachstellen und das „Aussuchen“ ei-nes Opfers geschieht grundsätzlich im vir-tuellen Raum. Die Auswirkungen und der Umgang mit den Folgen sind, wie zum Bei-spiel beim Mobbing/Cyber-Mobbing, mit denen aus der realen Welt vergleichbar.

QUELLE:
POLIZEILICHE KRIMINALPRÄVENTION



Freital sucht Unterstützer

Engagieren und Aufwandsentschädigung erhalten!

Unterstützen Sie den Zensus 2022 als Interviewerin oder Interviewer und nutzen Sie die Möglichkeit, mit einer interessanten und abwechslungsreichen Tätigkeit durchschnittlich 450 Euro pro Erhebungsauftrag zuzüglich einer Fahrtkostenpauschale hinzuzuverdienen. Das Beste daran: Die Aufwandsentschädigung ist einkommenssteuerfrei!

Melden Sie sich hierfür bei der örtlichen Erhebungsstelle der Stadt Freital unter:

Große Kreisstadt Freital
Örtliche Erhebungsstelle
Hainsberger Straße 1
01705 Freital
Telefon: 0351 6476-906
E-Mail: Zensus2022@freital.de

Das Erhebungsgebiet der Erhebungsstelle Freital umfasst die Städte und Gemeinden Freital, Wilsdruff, Bannewitz, Tharandt, Kreischa, Rabenau und Dorfhain.

Es ist eine interessante Tätigkeit, denn zu Ihren Hauptaufgaben gehören:

- das Erstellen schriftlicher Vorankündigungen sowie Terminvereinbarungen
- das Durchführen von Befragungen und
- die Bearbeitung der Erhebungsunterlagen

Als Interviewerin oder Interviewer führen Sie die Befragung zu vereinbarten Terminen vor Ort durch. Anhand eines mathematischen Zufallsverfahrens werden die Adressen mit Wohnraum ausgewählt, an denen Sie die Befragung

für den Zensusstichtag 15. Mai 2022 durchführen. Alle dort wohnenden Personen müssen befragt werden. Ihre Arbeitszeit können Sie dabei flexibel einteilen (insbesondere abends und an den Wochenenden). Es ist vorgesehen, dass pro Auftrag ca. 100 Personen befragt werden.

Sie als Interviewerin beziehungsweise Interviewer können mehrere Aufträge wahrnehmen. Die tatsächliche Höhe der Aufwandsentschädigung richtet sich nach dem jeweiligen Aufwand der geleisteten Interviews.

Zur Ausführung der Tätigkeit erhalten Sie im März beziehungsweise April 2022 ausführliche Schulungen durch Ihre örtliche Erhebungsstelle. Sie werden hier intensiv auf Ihre Aufgaben vorbereitet und erhalten die entsprechenden Unterlagen.

Als Interviewerin oder Interviewer müssen Sie die Regelungen der statistischen Geheimhaltung und des Datenschutzes strikt einhalten. Die Bestellung als Erhebungsbeauftragter erfolgt durch einen Vertragsabschluss zwischen der örtlichen Erhebungsstelle und Ihnen. Folgende Voraussetzungen sollten Sie daher mitbringen:

- Volljährigkeit
- Zuverlässigkeit
- Freundlichkeit
- Flexibilität
- eine generelle Erreichbarkeit per Telefon
- und nach Möglichkeit mit eigenem Fahrzeug mobil sein

Zensus

Der Ursprung des Wortes liegt im Lateinischen: **Census** – Schätzung der Bürger nach ihrem Vermögen. Das gängigste Synonym für Zensus ist die Volkszählung. Es gibt und gab verschiedenste Definitionen. In der Demografie zum Beispiel definiert man den Zensus mit der Erhebung demografischer Daten und im Mittelalter damit Leistung von Abgaben, Steuern oder Zins.

Diese Befragung ist wichtig!

2022 findet in Deutschland der Zensus statt. Hierbei wird ermittelt, wie viele Menschen in Deutschland leben, wie sie wohnen und arbeiten.

Der Zensus liefert verlässliche Bevölkerungszahlen für die Gemeinden, die Bundesländer und für Deutschland insgesamt. Neben ergänzenden Daten zur Demografie, wie zum Beispiel Alter, Geschlecht oder Staatsbürgerschaft, werden auch allgemeine Angaben zur Wohn- und Wohnraumsituation in Deutschland erfasst. Solche Informationen sind ausgesprochen wichtig, da sie helfen, Entscheidungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu treffen.

Die Europäische Union verpflichtet ihre Mitgliedstaaten, alle zehn Jahre einen Zensus durchzuführen. In Deutschland bildet das Zensusgesetz den rechtlichen Rahmen für die Durchführung des Zensus 2022. In einem kurzen persönlichen Interview werden zufällig ausgewählte Haushalte (ca. 10 % der Bevölkerung) und alle Bewohnerinnen und Bewohner von Wohnheimen zu allgemeinen Themenbereichen ihrer Lebenssituation befragt. Hierunter fallen beispielsweise Angaben zur Haushaltsgröße, zum Namen, Geschlecht und Familienstand sowie zur Staatsangehörigkeit. In wenigen Haushalten und Wohnheimen wird mit einer Wiederholungsbefragung die Qualität der Zensusergebnisse überprüft. Für die örtliche Durchführung der Haushaltebefragung wurden in Sachsen 48 Erhebungsstellen eingerichtet. Die Haushaltebefragung erfolgt mithilfe von Interviewerinnen und Interviewern, den sogenannten Erhebungsbeauftragten.

Allgemeine Informationen finden Sie beim Webauftakt des Zensus 2022 der statistischen Ämter der Länder und des Bundes unter www.zensus2022.de.

Einfach Kochen

Bärlauchpesto

Ein heimisches Gewächs aus Großmutter's Küche und Hausapotheke, welches mit seiner wohlschmeckenden und herzhaften Knoblauchnote ebenfalls ein gutes Hausmittel bei Verdauungsstörungen, Erkältung, Bronchitis, Cholesterin und Bluthochdruck ist, hat seit einigen Jahren auch wieder einen festen Platz in unseren Küchen erobert.

Bärlauch kann entweder frisch verwendet, eingefroren oder eingelegt werden. Einfrieren bitte unblanchiert im Ganzen oder klein geschnitten. Damit er sein volles Aroma entfaltet, sollte er noch gefroren dem jeweiligen Gericht beigelegt und nur sehr kurz mitgegart werden. Bärlauchpesto lässt sich ebenfalls gut für rund 6 Monate einfrieren.

Sie benötigen für 4 kleinere Gläser Bärlauchpesto:

- 150 g Bärlauch
- 1 kleine Tasse Pinienkerne
- 1 Prise Salz
- 1 Teelöffel Pfeffer
- 250 ml gutes Olivenöl
- zum Verfeinern etwas Parmesan

Den Bärlauch waschen, klein hacken und in eine Schüssel geben. (Möchten Sie sehr feines Pesto, dann greifen Sie am besten zum Pürierstab.) Nun die Pinienkerne ohne Fett in einer Pfanne leicht anrösten, anschließend klein hacken, auf den Bärlauch geben und mit Salz und Pfeffer würzen. Jetzt das Olivenöl beigegeben und alles gut verrühren. Noch leckerer schmeckt es, wenn man etwas geriebenen Parmesan dazu gibt. Zum Schluss in Schraubdeckelgläser abfüllen und je nach Konsistenz noch etwas Öl obenauf geben.

Dieses Pesto passt auch hervorragend zu Nudelgerichten:

Kochen Sie nach Packungsanleitung Ihre Lieblingsnudeln und verfeinern Sie das Pesto noch mit:

- 2-3 Knoblauchzehen
- 3 Frühlingszwiebeln
- einem Schuss gutem Weißwein
- einem Becher Schlagsahne.

Wir wünschen guten Appetit!



Wichtig für alle Selbstpflücker:

Bärlauch wird oft mit giftigen Pflanzen wie den Maiglöckchen verwechselt.

Wenn man Bärlauchblätter zwischen den Fingern zerreibt, verströmt der Bärlauch sein intensives knoblauchartiges Aroma.

Die Blattoberflächen von Bärlauch sind matt, die von Maiglöckchen glänzend.

FOTO: ADOBE STOCK



Balkone zum Begeistern

Ihr grüner Daumen wird belohnt!

Für alle Hobbygärtner beginnt jetzt die schönste Zeit des Jahres und viele Mieterinnen und Mieter werden jede freie Minute auf ihrem Balkon verbringen, um eine grüne Oase zu schaffen. Der eigenen Kreativität werden da förmlich keine Grenzen gesetzt.

Egal ob Blumen, Blüten, Gemüse oder Kräuter – es ist wunderbar anzusehen, wenn unsere Häuser eine liebevolle bunte und frische Stimmung zaubern.

Doch die Blumenkästen und -töpfe sind nicht nur eine Zierde auf dem Balkon. Der Inhalt Ihrer Blumentöpfe mit Nektar und Pollen bietet Insekten wichtiges Futter. Mit dem diesjährigen Wettbewerb möchten wir Sie motivieren, Ihren Balkon bunt und zugleich insektenfreundlich zu gestalten. Die Kreativität und Mühe, welche Sie dabei investieren, möchten wir wieder mit drei Baumarkt Gutscheinen belohnen.

Schicken Sie uns bis zum 15. September 2022 Fotos Ihrer Blütenpracht oder Ernteerfolge an die Wohnungsgesellschaft Freital mbH, Lutherstraße 22, 01705 Freital oder per E-Mail an info@wgf-freital.de.

Zu Ihrer Wohnung gehört leider kein Balkon?

Dann können Sie trotzdem an unserem Wettbewerb teilnehmen und einen tollen Preis gewinnen. Schicken Sie uns ein Foto von der Blütenpracht in Ihrer Wohnung.

Wir drücken Ihnen all unsere grünen Daumen und wünschen Ihnen viel Spaß und hohe Erträge.

Unter uns

Freddy auf dem Wochenmarkt.

Na, wie habt ihr den Winter überstanden? War vielleicht wieder eine verrückte Zeit. Jetzt ist es endlich angenehmer, auch scheint die Sonne öfter und es ist nicht mehr so hundekalt. Nun kann ich wieder bei meinen Lieblingsverwandten übernachten, denn Tante Gerda H. wollte seit Oktober nur noch bei frostfreiem schönem Wetter mit mir Gassi gehen. Egal, was ihr Hubi auch dagegen sprach. Ist schon doof, wenn man alt wird und dann solche Anwandlungen hat. Aber heute ist ein wunderbarer Sonnabendvormittag, die Sonne scheint, Vögel zwitschern und endlich sieht man wieder ein paar mehr Leute auf der Straße. Gut gelaunt sitze ich mit Tante Gerda H. und Onkel Hubert am Frühstückstisch. "Hubi, mein Schatz, du machst doch heute Vormittag die Radtour mit Heinz. Ich werde die Zeit nutzen und mit Freddy mal auf den Wochenmarkt gehen." "Ja, Schatz, tut das mal", antwortete Hubert K. verliebt lächelnd, wie am ersten Tag. "Morgen bekommen wir ja großen Besuch und ich weiß, dass du die Kinder und mich sicher mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen möchtest. Stimmts Freddy, wenn es ums Kochen und Backen geht, macht meiner Gerda so leicht niemand etwas vor", neckt er seine Frau und gibt noch ein Küsschen auf die Wange obenauf. Wuff, wie kann ein alter Mann nur so verliebt tun? Ist ja fast peinlich, denke ich bei mir. Endlich räumen die beiden den Tisch ab und ich darf schon vor an die Wohnungstür. Die schnellste ist meine Tante Gerda ja nicht mehr, denke ich bei mir. Schon um zehn und ich steh immer noch an der Tür. Endlich geht es los. Ich nehme mit Tante Gerda die Treppe und Onkel Hubi fährt im Aufzug in den Keller, sein Fahrrad holen. Es sind nur wenige Schritte und wir stehen auf dem Neumarkt mitten im Getümmel. Hätte gar nicht gedacht,

dass so viel hier los ist, wuff. Es ist laut und trubelig. Blumen, Käse, Obst und Gemüse, alles ist neben vielen Leuten vorhanden. Mann, da ist ja Wurst-Franz, mein netter Nachbar aus Zacke, der hat sicher ein Leckerli für mich. Aber Tante Gerda zieht mich zu "ihrem" Käse-Max. Sicher will sie wieder den besonderen Camembert für ihren Hubi kaufen. Käse-Max weiß schon ganz genau, welche Sorten er Gerda H. einpacken soll. Hauptsache, für mich fällt auch etwas Gutes ab, denke ich so bei mir und schwups, lässt Käse-Max ein hübsches Stückchen Tilsiter genau vor meine Schnauze fallen. Mann, was für ein Leckerbissen, da macht Wochenmarkt ja richtig Spaß, denke ich bei mir. Jetzt sehe ich auch die Eierfrau am Stand gegenüber, die kenne ich vom Gassi gehen mit ihrem Bello. Erst letztens hat sie meinem Frauchen erzählt, sie erzählt ja immer gerne, deshalb hat sie wahrscheinlich auch den Stand hier, dass sie vor vier Wochen Großmutter von Zwillingen geworden ist. Gerda H. schaut sich um und immer auch wieder in ihren Einkaufstrolley, Gemüse und Kartoffeln hab ich, ach ja, Eier! 16 Eier brauch ich für den Salat und den Kuchen, sonst wird es nichts mit der Schecke. Ach, und die frischen Spreewaldgurken aus dem Fass darf ich nicht vergessen. Die schmecken unserem Eric immer so. Die nehm ich auf dem Rückweg mit", murmelt´s vor sich hin und ich steh daneben wie ein dummer Hund. Plötzlich tippt dem Tantchen jemand von hinten an die Schulter. Sie dreht sich um: "Meine Frieda", ruft sie, während sie ihre Freundin umarmt, "wir haben uns hier ja noch nie getroffen. Erzähl, was treibt dich her." Wuff, das kann dauern, denke ich bei mir, da wäre ein Waldspaziergang doch wesentlich erholsamer gewesen. "Meine Martina hat hier einen Stand mit frischer Milch und Honig vom Imker aus Wurgwitz. Da wollte

ich mal sehen, wie es so läuft. „Den Bienenhonig kann ich dir nur empfehlen. Hast du schon mal beim Wurst-Franz die Käsekrainer gekostet, schwärmte sie, auch der Spargel von der Irma ist klasse, das ist der Frischetrend unserer Region, da kann ich einfach nicht widerstehen. Eigentlich habe ich gar keine Zeit, und du, bist wohl jetzt auf den Hund gekommen?“ Frieda redete wie ein Wasserfall, ohne auch nur einmal Luft zu holen. Wuff, denk ich, was für ein Frauchen. Doch so plötzlich, wie sie hinter meinem Tantchen Gerda auftauchte und losschwafelte, so plötzlich verschwand sie in Richtung Bäckerstand. Ich hörte, wie Tante Gerda tief durchatmete, mich gleich darauf anlächelte und mir einen flüchtigen Klaps auf den Po gab, um ganz entspannt zur Eierfrau zu schlendern. „Frische Eier brauch ich. Haben Sie noch 16 frische für mich?“ „Natürlich, gerade frisch gelegt!“, antwortet diese mit einem Augenzwinkern, als sie ihr die Eier aus dem Wagen reicht, „Darf’s denn noch etwas sein?“ „Nein, danke. Für heute reicht’s. Bis in zwei Wochen!“ sagt Tante Gerda noch. Nun spaziere ich mit ihr und dem Großeinkauf, voller Vorfreude auf das große Kochen und Backen und die vielen kleinen Teilchen die dabei versehentlich herunter fallen, zurück nach Hause ins City-Center.

Bis zur nächsten Geschichte euer Freddy!



Spielwiese

Unsere Seite für Kids und Teens

Wohnfritz im Voroster

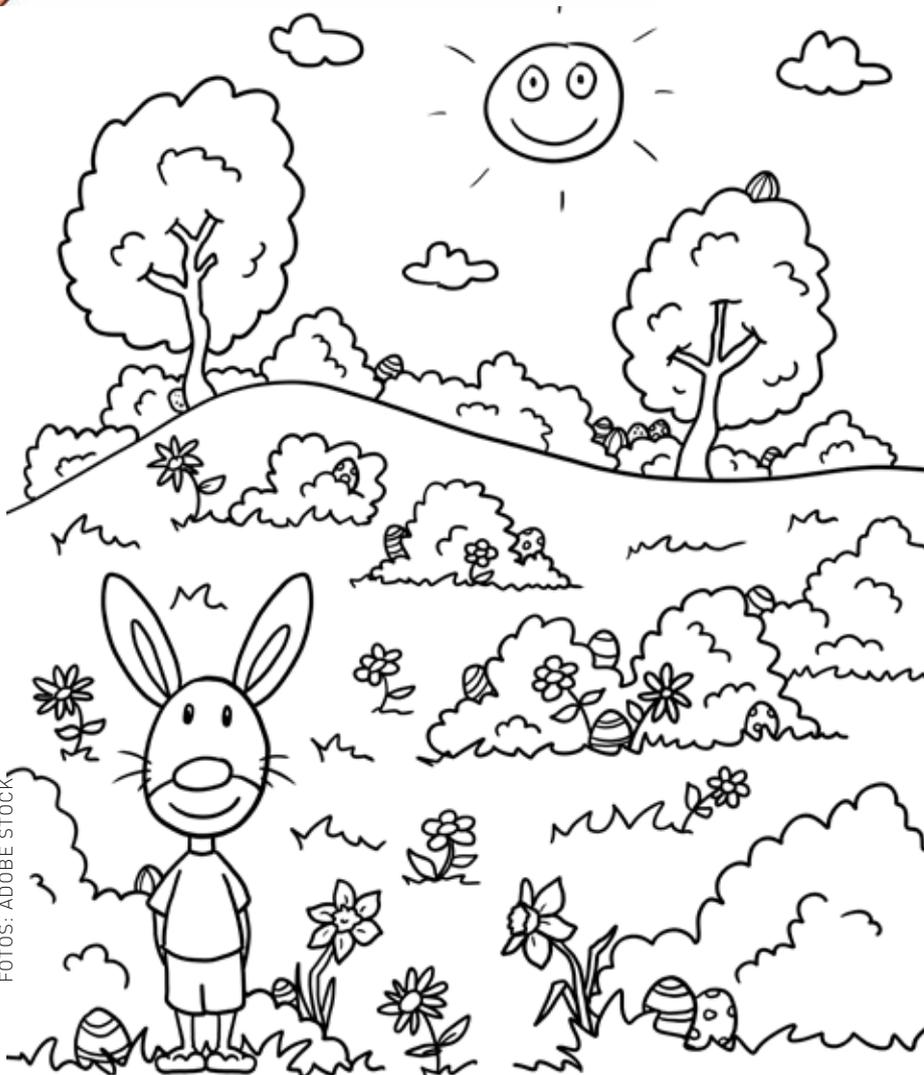


Habt ihr die Antwort?

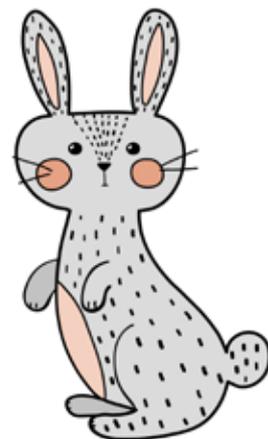
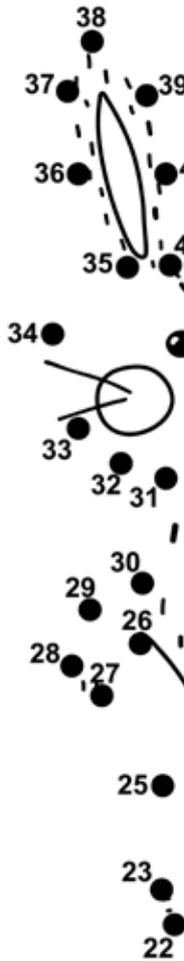
Dann schickt diese unter
und eurer Anschrift per
info@wgf-freital.de oder
straße 22, 01705 Freital.
Einsendeschluss ist der
Unter allen Einsendungen
Einkaufsgutscheine im V

Die Gewinner des letzten
Cly Otto M., Enzo V. und
Wir gratulieren den Gew

Wie viele Ostereier hat der Osterhase für Wohnfritz im Bild versteckt?



FOTOS: ADOBE STOCK



fieber

Angabe eures Namens
E-Mail an
postalisch an die Luther-

15.05.2022.

en verlosen wir drei
Wert von je 15 EUR.

n Preisrätsels waren:
Mathilda H. T.
innern ganz herzlich!



FOTO: ADOBE STOCK



IN FREITAL LEBEN - BEI UNS WOHNEN.

Preisrätsel

Welche Straße suchen wir?

Er wurde am 28. April 1822 als Spross einer Bauernfamilie im damaligen Dorf Deuben geboren. Überdurchschnittlich begabt, besucht er die Polytechnische Lehranstalt Dresden. Engagiert nimmt er 1848 an den Barrikadenkämpfen in Dresden teil. Nach der Zerschlagung des Aufstandes gelingt es ihm mit einer List, in die Schweiz zu entfliehen. Dort lässt er sich in Krien bei Luzern nieder und bringt es als Maschinenbauer zu Wohlstand und Ansehen. Aus Freude über die Geburt seiner Tochter Daura vermachte er 1885 seiner Heimatgemeinde eine namhafte Stiftung, welche er später um weitere: 2.000 Mark aufstockt. Seine daran geknüpfte Forderung: Von den Zinserträgen soll die Deubener Bildungsstätte regelmäßig Schulfeste arrangieren, um den Kindern Fröhlichkeit und Vaterlandsliebe zu vermitteln. Als er am 16. Januar 1888 verstirbt, hinterlässt er der Gemeinde Deuben 58.100 Mark, mit der Maßgabe, eine Haushaltsschule aufzubauen. Die Schule wurde am 9. Mai 1892 ihrer Bestimmung übergeben, das erste Daurafest war am 16. August 1895.

Wissen Sie, welche Straße wir suchen?

Senden Sie bis zum 15.05.2022 Ihre Lösung per E-Mail an info@wgf-freital.de oder per Karte an die Lutherstraße 22, 01705 Freital. Unter allen Einsendungen verlosen wir drei Einkaufsgutscheine für den Weißeritzpark im Wert von je 30 Euro. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Vergessen Sie Ihre Anschrift nicht!

Auflösung aus Heft 03/2021

Liebe Leserinnen und Leser,
gesucht wurde die Albert-Schweitzer-Straße.

Über einen 30-Euro-Einkaufsgutschein für den Weißeritzpark freuten sich: C. Braune, A. Löwe, F. Mittmann.

Wir gratulieren den Gewinnern recht herzlich.



Wir schreiben
Geschichte!

FOTO: ADOBE STOCK

**"In Büchern liegt die Seele
aller gewesenen Zeit."**

Thomas Carlyle

— Zeitzeugen gesucht!

Wir begehen im Jahr 2023 unser 30. Geschäftsjubiläum. Die Redaktion der Mieterzeitung hat sich vorgenommen, ein Magazin über die verschiedenen Etappen sowie besondere Höhepunkte dazu herauszubringen. Es gibt viele Mieter, welche uns bereits seit über 30, 40 und 50 Jahren die Treue halten, also schon zu Zeiten von KWV und Gebäudewirtschaft in ihre Wohnung einzogen. Sie kennen noch den damals herrschenden Wohnungsmangel, wie überall in der DDR. Da bekam man eine Wohnung nur per Wohnraumzuweisung. Ein Dach über dem Kopf zu haben, bedeutete aber noch lange nicht, dass die Wohnbedingungen optimal waren. Auch bei der WGF gab es in den Anfangsjahren Wartelisten, die je nach Dringlichkeit abgearbeitet wurden. Nach der Wiedervereinigung wurde mit dem Abbau des gewaltigen Instandhaltungs-

rückstaus begonnen. Unsere Wohnungen erhielten moderne Heizungen und Kunststofffenster, auch wurden Bäder eingebaut und das Plumpsklo verschwand.

Wir wollen einen Blick auf die alltäglichen Erlebnisse des Lebens werfen. Wir kramen in unseren Archiven und möchten Sie ermutigen, uns Einblick in Ihre ganz persönliche Geschichte zu gewähren, um zu erfahren, was Sie, liebe Mieterinnen und Mieter erlebt haben und wie Sie sich mit Ihrer Wohnung, Ihrem Stadtteil und der WGF verbunden fühlen.

Schreiben oder erzählen Sie uns Ihre Geschichten. Auch an Fotos der Zeit sind wir interessiert. Gern können Sie mit Frau Bruß telefonisch oder per E-Mail in Kontakt treten (0351 652619-43, bruss@wgf-freital.de).

Vielen Dank!